

# Der Arbeitsmarkt in Hamburg

Monatsbericht Januar 2026



**Bundesagentur für Arbeit**

Agentur für Arbeit Hamburg

bringt weiter.

## Inhaltsverzeichnis

|                                                              |    |
|--------------------------------------------------------------|----|
| Sönke Fock zur aktuellen Lage auf dem Hamburger Arbeitsmarkt | 3  |
| 1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg    | 6  |
| 2. Beschäftigung: Veränderungen in den Wirtschaftsbereichen  | 7  |
| 3. Stellenangebote am 1. Arbeitsmarkt in Hamburg             | 8  |
| 4. Stellenangebote – strukturelle Merkmale                   | 9  |
| 5. Arbeitskräftenachfrage – Stellen auf Bundesebene          | 10 |
| 6. Arbeitsuchende und Unterbeschäftigung                     | 11 |
| 7. Arbeitslosigkeit insgesamt                                | 12 |
| 8. Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen SGB II und SGB III    | 13 |
| 9. Struktur der Arbeitslosigkeit                             | 14 |
| 10. Arbeitslosigkeit in den Bezirken                         | 15 |
| 11. Veranstaltungshinweise zum diesjährigen Berufseinstieg   | 16 |

## **Sönke Fock\* zur aktuellen Lage auf dem Hamburger Arbeitsmarkt:**

„Der Anstieg der Arbeitslosigkeit in den vergangenen Jahren ist in Hamburg auf ein anhaltend schwieriges wirtschaftliches Umfeld zurückzuführen, welches u.a. von schwacher Konjunktur, gedämpftem privaten Konsum, hohen Energiepreisen und Transformationsprozessen in den Unternehmen geprägt war. So lag die Arbeitslosigkeit im Jahresdurchschnitt 2024 bei 88.471 gemeldeten Arbeitslosen, im Jahr 2025 waren es mit 93.783, ein Plus von 5.311 oder 6,0 Prozent.

Gleichzeitig stieg aber auch die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in Hamburg über Jahre kontinuierlich an und erreichte im November 2025 (aktuellste Zahlen) mit 1.097.400 einen weiteren Höchstwert. Im Vergleich zur Beschäftigungs-entwicklung auf Bundesebene schneidet Hamburg deutlich besser ab.

Wir stellen somit fest, dass die Arbeitslosigkeit in Hamburg trotz steigender Beschäftigung nicht im gleichen Maß zurückgeht. Das liegt u.a. darin begründet, dass Hamburgs Arbeitsmarkt für Arbeitsuchende aus der Metropolregion, aber auch für Bewerbende aus dem In- und Ausland attraktiv ist. Dies ist gut für hiesige Unternehmen mit z.T. speziellem Fachkräftebedarf, bedeutet aber gleichzeitig zusätzliche Konkurrenz für Jobsuchende mit Wohnsitz in Hamburg. Auch das Bevölkerungswachstum der Stadt erhöht die Zahl des Erwerbspersonenpotentials und damit in Teilen die registrierte Arbeitslosigkeit. Hinzu kommt, dass der Anteil ungelernter Arbeitsloser in Hamburg vergleichsweise hoch ist, die Unternehmen dagegen Fachkräfte suchen, die der Hamburger Arbeitsmarkt aber nicht immer bedienen kann.“

### Arbeitslosigkeit im Januar

„Zu Beginn des Jahres steigt die Anzahl der gemeldeten Arbeitslosen in Hamburg erwartungsgemäß an und erreicht mit 97.264 arbeitslosen Hamburgerinnen und Hamburgern den höchsten Januarwert seit 2006 mit damals 101.878 gemeldeten Arbeitslosen. Befristete Arbeitsverträge oder projektbezogene Jobs enden häufiger zum Jahresende und lassen die Arbeitslosigkeit im ersten Monat eines jeden Jahres in die Höhe schnellen.

Zum Vormonat Dezember 2025 steigt die Arbeitslosigkeit um 4.683 Betroffene oder 5,1 Prozent an. Im Vergleich zum Vorjahresmonat fällt der Anstieg mit 4.132 (4,4 Prozent) etwas geringer aus. Die Arbeitslosenquote steigt im Januar auf 8,6 Prozent, ein Plus von 0,4 Prozentpunkten zum Dezember 2025 und ein Anstieg um 0,2 Prozentpunkte zum Januar 2025.

Betrachten wir die Veränderungen im Laufe eines Jahres, dann hat sich die Gesamt-arbeitslosigkeit um 4,4 Prozent oder 4.132 erhöht. Einzelne Gruppen des Arbeitsmarktes sind dabei unter- bzw. überdurchschnittlich betroffen. So ist die Arbeitslosigkeit bei den unter 25Jährigen um 17,3 Prozent (1.184), den Akademiker:innen um 9,9 Prozent (1.537), den Menschen mit Behinderung sowie 55Jährigen und älteren Personen um jeweils 7,3 Prozent (279 bzw. 1.362) überdurchschnittlich angestiegen.

Bei den Ausländern (2,1 Prozent / 783) und An- und Ungelernten (1.595 oder 3,0 Prozent) fällt der Anstieg unterdurchschnittlich aus, bei den Alleinerziehenden (-219 / -3,3 Prozent) sinkt die Arbeitslosigkeit sogar.

Neben diesen Bestandwerten zeigen uns besonders die Zu- und Abgangsdaten, dass der Hamburger Arbeitsmarkt in Bewegung und durchaus dynamisch ist: So beendeten fast 5.000 (genau 4.944) Hamburger:innen ihre Arbeitslosigkeit im Januar mit der Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, ein überraschendes Plus von 609 oder 14,0 Prozent zum Vorjahreswert. Gleichzeitig verloren 8.851 ihre Erwerbstätigkeit und meldeten sich arbeitslos, ein Anstieg um 681 oder 8,3 Prozent.“

### Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

„Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg bleibt weiterhin auf Rekordkurs: Im November stieg die Gesamtbeschäftigung auf ein erneutes Allzeithoch mit insgesamt 1.097.400 Voll- bzw. Teilzeitkräften. Im Vergleich zum Vormonat Oktober beläuft sich der Anstieg auf 1.900 Personen oder 0,2 Prozent. Mit Blick auf die Beschäftigungsentwicklung der vergangenen 12 Monate kletterte die Anzahl der in Hamburg Beschäftigten um 10.200 oder 0,9 Prozent kräftiger. Die Beschäftigtenentwicklung auf Bundesebene fällt dagegen zum Vormonat und Vorjahresmonat negativ aus. Deutschlandweit sank die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im November 2025 gegenüber dem Vormonat um 22.200 Personen oder 0,1 Prozent auf insgesamt 35.205.900 Beschäftigte. Im Jahresvergleich betrug der Rückgang 16.500 (0,0 Prozent).

Aktuell entwickeln sich drei Wirtschaftsbereiche in Hamburg besonders positiv mit deutlichen Beschäftigungsgewinnen:

- Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen: +3.400 Personen (+2,4 %)
- Gesundheitswesen: +3.000 Personen (+3,8 %)
- Heime und Sozialwesen: +2.400 Personen (+4,0 %)

Beschäftigungsverluste stehen den -gewinnen entgegen und betreffen nur wenige Wirtschaftsbereiche. In der Arbeitnehmerüberlassung waren im November 21.900 Arbeitnehmende tätig, ein Beschäftigungsverlust von 3.000 (-12,1 %) Arbeitskräften. Im Bereich Information und Kommunikation sank im gleichen Zeitraum die Beschäftigtenzahl um 1.400 Personen (-1,9 %) auf 75.000. Das verarbeitende Gewerbe (110.800) verlor 700 Arbeitsplätze (-0,7 %) innerhalb eines Jahres.“

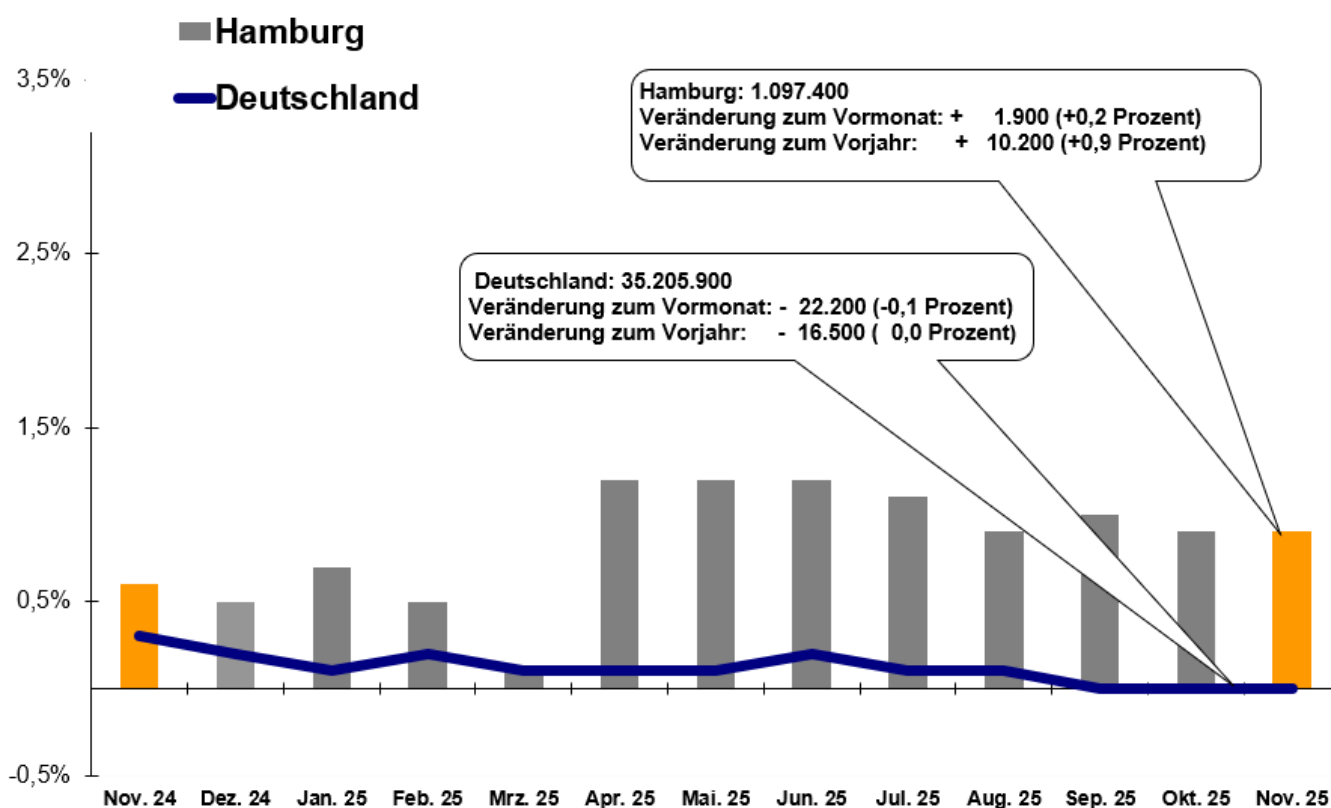
### Arbeitskräftenachfrage

„Die Arbeitskräftenachfrage der hiesigen Wirtschaft hat sich zum Jahresbeginn im Vergleich zum Vormonat um 436 oder 3,0 Prozent auf knapp 14.000 sozialversicherungspflichtige Jobs verringert. Zum Vorjahresmonat fällt der Rückgang mit 2.095 oder 13,0 Prozent deutlich höher aus.“

# Der Arbeitsmarkt in Zahlen

# 1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg

- Weiterer Höchststand und damit Rekordbeschäftigung: Im November 2025 arbeiteten 1.097.400 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Hamburger Unternehmen, so viele wie nie zuvor.
- Zum Vormonat Oktober stieg die Anzahl der Beschäftigten um 1.900 oder +0,2 Prozent an.
- Im Jahresvergleich erhöhte sich die Gesamtbeschäftigung um 10.200 oder + 0,9 Prozent.
- Auf Bundesebene gab es im Vergleich zum Vormonat (-22.200) und auch zum Vorjahr (-16.500) nur geringe Veränderungen.



Grafik: Beschäftigungsveränderungen im Vergleich Hamburg – Deutschland

## Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Stand November 2025

Vorläufige Ergebnisse; auf 6-Monatswert hochgerechneter/gerundeter 2-Monatswert

### Hamburg: 1.097.400

Veränderung zum Oktober 2025: + 1.900 (+0,2 Prozent)

Veränderung zum November 2024: + 10.200 (+0,9 Prozent)

### Deutschland: 35.205.900

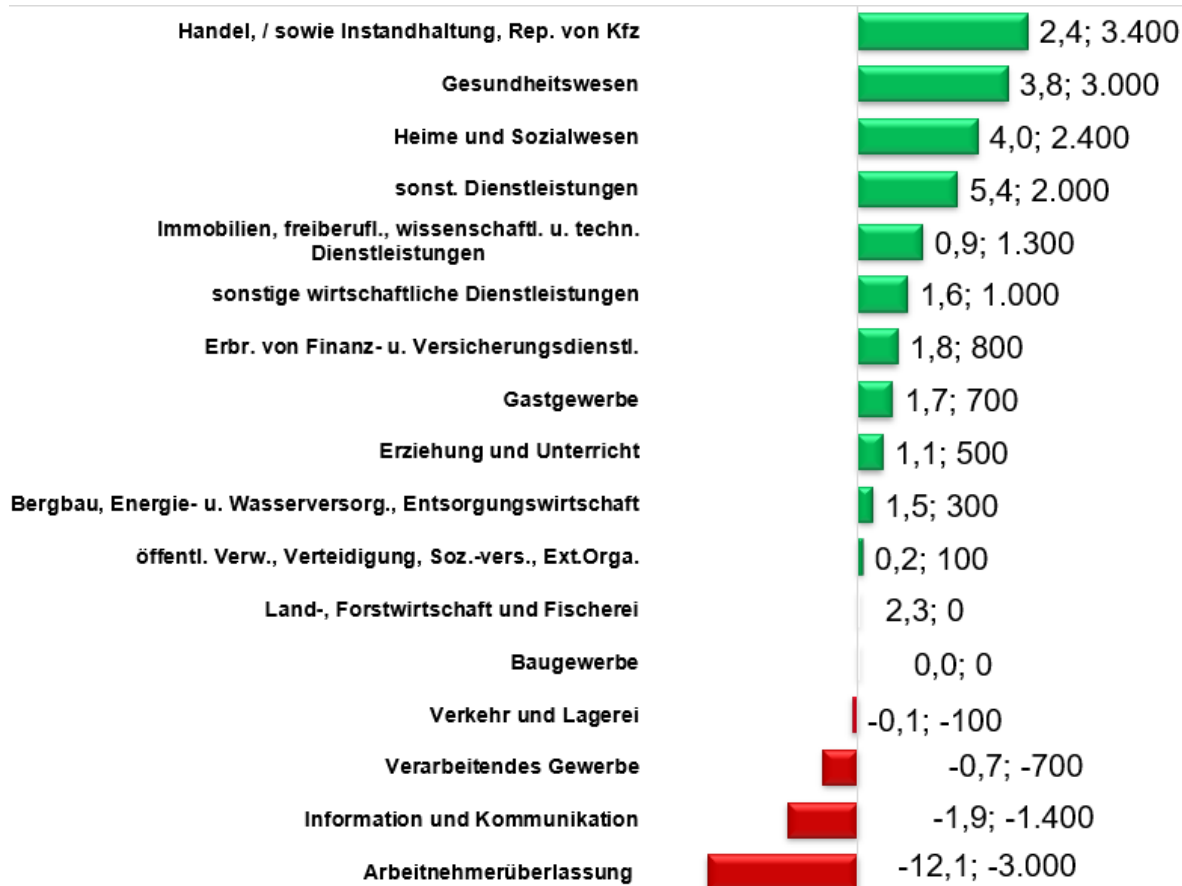
Veränderung zum Oktober 2025: - 22.200 ( -0,1 Prozent)

Veränderung zum November 2024: - 16.500 ( 0,0 Prozent)

## 2. Beschäftigung: Veränderungen in den Wirtschaftsbereichen

- Der Wirtschaftsbereich Handel mit Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen verzeichnet im November im Ranking der Beschäftigungsentwicklung zum Vorjahr den stärksten Aufbau mit einem Plus von 3.400 Personen. Insgesamt sind hier 146.000 Mitarbeitende beschäftigt.
- Für weiteren Beschäftigungsaufbau sorgten: Gesundheitswesen, Heime und Sozialwesen, die sonstigen Dienstleistungen sowie Immobilien, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen.
- In den Wirtschaftsbereichen der Arbeitnehmerüberlassung, Information und Kommunikation, dem verarbeitenden Gewerbe sowie Verkehr und Lagerei nahm die Beschäftigung im Vergleich zum Vorjahr ab.

\*Rundungsangabe



**Grafik:** Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in Hamburg. Vergleichszeitraum November 24 – November 25 in den Wirtschaftsbereichen, die Werte sind qualifiziert hochgerechnet.

Zu den wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen gehören u.a. die Branchen Grundstücks-Wohnungswesen, Rechts-Steuerberatung, Unternehmensberatung, Architektur-Ingenieurbüros, Forschung-Entwicklung, Werbung-Marktforschung.

Unter sonstige Dienstleistungen verbergen sich die folgenden Branchen: Kunst, Theater, Unterhaltung, Sport, Bibliotheken, Archive, Sport und Fitness, Spielbetriebe, Interessenvertretungen, Verbände, Arbeitgebervereinigungen, Interessenvertretungen, Kirchen und andere.

### 3. Stellenangebote am 1. Arbeitsmarkt in Hamburg

- Zu Beginn des Jahres standen den Arbeitsuchenden 14.077 Stellenangebote (davon sind 13.991 sozialversicherungspflichtig) zur Verfügung. Dies sind 736 oder 5,0 Prozent weniger im Vergleich zum Vormonat und 2.355 oder 14,3 Prozent unter dem Vorjahresniveau mit 16.432 gemeldeten Arbeitsstellen.
- Dem Arbeitgeber-Service Hamburg wurden im Januar 2.004 sozialversicherungs-pflichtige Voll- oder Teilzeitstellen gemeldet, das sind 773 oder 27,8 Prozent weniger als im Jahr zuvor.
- Verkehrs- und Logistikberufe haben nach wie vor den höchsten Anteil mit 19,0 Prozent an den gemeldeten Stellen, gefolgt von den fertigungstechnischen Berufen mit 14,2 Prozent.

| Berufsbereich                                        | Januar 2026 | Anteil | Veränderung gegenüber |       |                            |       |
|------------------------------------------------------|-------------|--------|-----------------------|-------|----------------------------|-------|
|                                                      |             |        | Vormonat              |       | Vorjahresmonat (Jan. 2025) |       |
|                                                      | Anzahl      | in %   | absolut               | in %  | absolut                    | in %  |
| Insgesamt                                            | 14.077      | 100    | -736                  | -5,0  | -2.355                     | -14,3 |
| Land-, Forst- und Gartenbauberufe                    | 132         | 0,9    | 7                     | 5,6   | 31                         | 30,7  |
| Fertigungsberufe                                     | 732         | 5,2    | -38                   | -4,9  | -188                       | -20,4 |
| Fertigungstechnische Berufe                          | 2.002       | 14,2   | -72                   | -3,5  | -605                       | -23,2 |
| Bau- und Ausbauberufe                                | 1.195       | 8,5    | 18                    | 1,5   | -67                        | -5,3  |
| Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe                  | 677         | 4,8    | -63                   | -8,5  | -142                       | -17,3 |
| Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe | 1.142       | 8,1    | -90                   | -7,3  | -179                       | -13,6 |
| Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe         | 660         | 4,7    | -55                   | -7,7  | 29                         | 4,6   |
| Handelsberufe                                        | 1.681       | 11,9   | -93                   | -5,2  | -548                       | -24,6 |
| Berufe in Unternehmensführung und -organisation      | 736         | 5,2    | -3                    | -0,4  | -265                       | -26,5 |
| Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe           | 923         | 6,6    | 32                    | 3,6   | 101                        | 12,3  |
| IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe | 504         | 3,6    | -63                   | -11,1 | -67                        | -11,7 |
| Sicherheitsberufe                                    | 710         | 5,0    | -285                  | -28,6 | -434                       | -37,9 |
| Verkehrs- und Logistikberufe                         | 2.671       | 19,0   | -11                   | -0,4  | 158                        | 6,3   |
| Reinigungsberufe                                     | 312         | 2,2    | -20                   | -6,0  | -179                       | -36,5 |



## 4. Stellenangebote – strukturelle Merkmale

- 14.077 Stellenangebote standen den Arbeitsuchenden im Januar zur Verfügung, davon sind 13.991 sozialversicherungspflichtig.
- 13.577 versicherungspflichtige Jobangebote sind in den Unternehmen sofort zu besetzen.
- 11.348 Arbeitsstellen richten sich an Fachkräfte, Experten und Spezialisten (mwd).

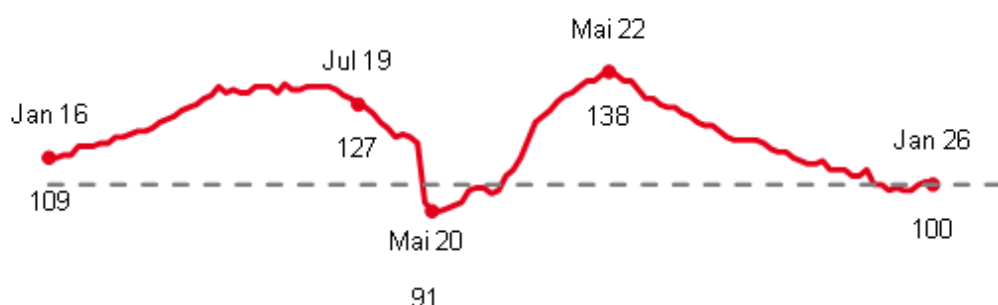
|                                                          | Bestand |                  |                        |
|----------------------------------------------------------|---------|------------------|------------------------|
|                                                          | Jan 26  | Veränderung      |                        |
|                                                          |         | Vormonat<br>in % | Vorjahresmonat<br>in % |
|                                                          | 1       | 2                | 3                      |
| <b>gemeldete Arbeitsstellen</b>                          |         |                  |                        |
| <b>Insgesamt</b>                                         | 14.077  | -5,0             | -14,3                  |
| dar. befristet                                           | 1.171   | -3,0             | -28,9                  |
| dar. Teilzeit                                            | 1.414   | -10,0            | 0,2                    |
| dar. sofort zu besetzen                                  | 13.660  | -4,8             | -15,1                  |
| Anforderungsniveau                                       |         |                  |                        |
| dar. Helfer                                              | 2.670   | -5,7             | -13,1                  |
| Fachkraft                                                | 8.107   | -4,9             | -15,7                  |
| Experte/Spezialist                                       | 3.300   | -4,5             | -11,8                  |
| <b>dar. sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen</b> |         |                  |                        |
| <b>Insgesamt</b>                                         | 13.991  | -3,0             | -13,0                  |
| dar. befristet                                           | 1.152   | -2,5             | -29,8                  |
| dar. Teilzeit                                            | 1.383   | -10,4            | 0,1                    |
| dar. sofort zu besetzen                                  | 13.577  | -2,9             | -13,8                  |
| Anforderungsniveau                                       |         |                  |                        |
| dar. Helfer                                              | 2.643   | -5,6             | -5,5                   |
| Fachkraft                                                | 8.063   | -2,0             | -15,6                  |
| Experte/Spezialist                                       | 3.285   | -3,5             | -12,1                  |

Tabelle: Strukturmerkmale zu den aktuell gemeldeten Stellenangeboten

## 5. Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit (BA-X)

### Der BA-X im Januar 2026: Zu Jahresbeginn leichter Rückgang der Kräftenachfrage

Der Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit (BA-X), ein saisonbereinigter Indikator für die Arbeitskräftenachfrage in Deutschland, ist von Dezember 2025 auf Januar 2026 um einen Punkt auf 100 Punkte gesunken und lag damit um 5 Punkte unter seinem Vorjahreswert. Die Schwankungen des BA-X in den letzten Monaten sind auf Großaufträge zurückzuführen. Insgesamt pendelt sich der Index etwa auf dem



Referenzwert: Durchschnitt 2015 = 100 Punkte

| 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 | 2026 |     |     |     |
|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|-----|-----|-----|
| 2024 |      |      |      |      | 2025 |      |      |      |      |      |     |     |     |
| Dez  | Jan  | Feb  | Mrz  | Apr  | Mai  | Jun  | Jul  | Aug  | Sep  | Okt  | Nov | Dez | Jan |
| 105  | 105  | 103  | 103  | 105  | 100  | 100  | 98   | 99   | 98   | 98   | 100 | 101 | 100 |

Jahresdurchschnitt 2015 ein, der als Referenzwert festgelegt wurde. Der Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen ist gegenüber dem Januar 2025 in den meisten Wirtschaftszweigen gesunken und zwar zum Teil in zweistelliger prozentualer Höhe. Ausnahmen sind der öffentliche Bereich, Banken, Finanzen und Versicherung, Qualifizierte Unternehmensdienstleistungen, das Gesundheitswesen und das Baugewerbe, die über dem Vorjahr rangieren. Besonders stark zeigen sich die prozentualen Rückgänge bei Information und Kommunikation, im Gastgewerbe, Verkehr und Logistik sowie den sonstigen Wirtschaftlichen Dienstleistungen. Absolut betrachtet sind die größten Rückgänge in der Zeitarbeit sowie im Handel zu konstatieren. Im Januar 2026 sind 13 Prozent des Bestands an gemeldeten Stellen den Qualifizierten Unternehmensdienstleistungen zuzurechnen. Jeweils 11 Prozent kommen aus dem Gesundheits- und Sozialwesen, dem Handel und dem Verarbeitenden Gewerbe. 8 Prozent stammen aus der Baubranche. 21 Prozent der gemeldeten Arbeitsstellen gehen auf Zeitarbeitsunternehmen zurück.

## BA-X Konzept

Der BA-X ist der monatlich für Bund und ausgewählte Länder veröffentlichte Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit (BA). Er ist der aktuellste Stellenindex in Deutschland und beruht auf den bei der BA gemeldeten Stellenangeboten. Der saison- und kalenderbereinigte Indikator bildet die Entwicklung der Arbeitskräftenachfrage am ersten Arbeitsmarkt unabhängig von jahreszeitlichen Einflüssen ab und spiegelt die Einstellungsbereitschaft der Unternehmen wider.

## 6. Arbeitsuchende und Unterbeschäftigung

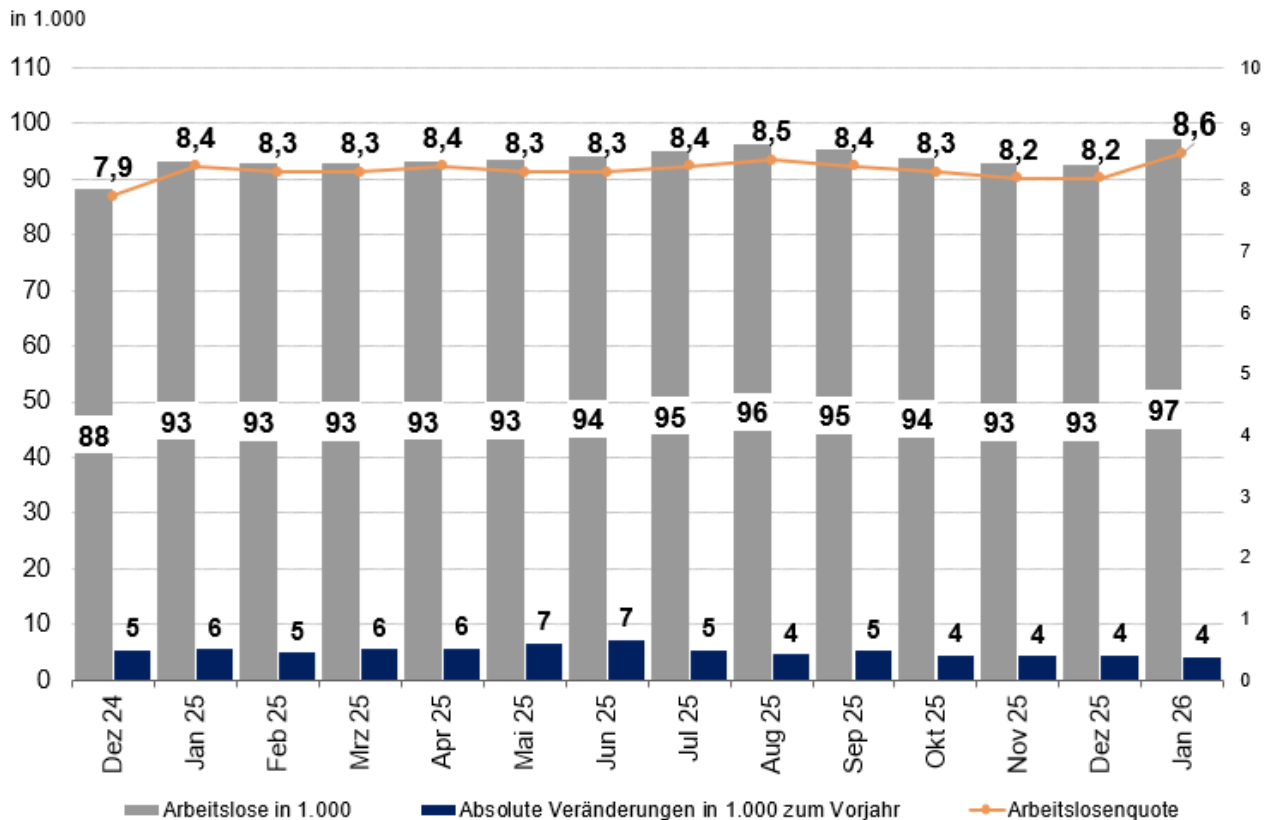
- Von der Unterbeschäftigung\* im engeren Sinne sind 118.575 Personen betroffen, 3.037 (+2,6 %) Personen mehr als im Vormonat. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der aktuelle Wert um +1.186 oder +1,0 Prozent.
- Den größten Anteil (81,5 Prozent) der Unterbeschäftigung bildet die Gruppe der 97.264 Arbeitslosen, deren Anzahl, wie bereits erläutert, zum Jahreswechsel deutlich angestiegen ist.
- Im aktuellen Monat gab es 152.610 Arbeitsuchende. Die Differenz zwischen allen Arbeitsuchenden und den Personen, die der Unterbeschäftigung zuzurechnen sind (118.575), beträgt 34.035 Personen. Diese Hamburger:innen sind arbeitsuchend, aber nicht unterbeschäftigt, können somit auf alle Stellenangebote in der Jobbörse zugreifen. Zu dieser Gruppe gehören beispielsweise Erwerbsfähige, die von Arbeitslosigkeit bedroht sind oder befristet Beschäftigte. Aber auch Personen, die sich kurz vor Ende der Ausbildung, des Studiums oder einer weiterführenden Schule befinden, zählen dazu. Zudem Väter / Mütter in Elternzeit, Berufsrückkehrende oder auch Selbständige, die zukünftig abhängig beschäftigt sein möchten.

| Komponenten der Unterbeschäftigung                                                                        | Jan 2026 | Dez 2025 | Veränderung gegenüber |       |                |       |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|----------|-----------------------|-------|----------------|-------|
|                                                                                                           |          |          | Vormonat              |       | Vorjahresmonat |       |
|                                                                                                           |          |          |                       |       | Jan 2025       |       |
|                                                                                                           |          |          | absolut               | in %  | absolut        | in %  |
| <b>Arbeitslosigkeit</b>                                                                                   | 97.264   | 92.581   | 4.683                 | 5,1   | 4.132          | 4,4   |
| <b>+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind</b>                                                  | 5.073    | 5.350    | -277                  | -5,2  | -272           | -5,1  |
| Aktivierung und berufliche Eingliederung                                                                  | 4.328    | 4.559    | -231                  | -5,1  | 272            | 6,7   |
| Sonderregelung für Ältere                                                                                 | 745      | 791      | -46                   | -5,8  | -544           | -42,2 |
| <b>= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne</b>                                                               | 102.337  | 97.931   | 4.406                 | 4,5   | 3.860          | 3,9   |
| <b>+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind</b>                                                     | 16.238   | 17.607   | -1.369                | -7,8  | -2.674         | -14,1 |
| Berufliche Weiterbildung inklusive                                                                        |          |          |                       |       |                |       |
| Förderung von Menschen mit Behinderungen                                                                  | 5.446    | 5.733    | -287                  | -5,0  | -138           | -2,5  |
| Arbeitsgelegenheiten                                                                                      | 846      | 839      | 7                     | 0,8   | -7             | -0,8  |
| Fremdförderung                                                                                            | 6.664    | 7.029    | -365                  | -5,2  | -2.645         | -28,4 |
| Beschäftigungszuschuss                                                                                    | 11       | 12       | -1                    | -8,3  | -6             | -35,3 |
| Teilhabe am Arbeitsmarkt                                                                                  | 1.423    | 1.445    | -22                   | -1,5  | 52             | 3,8   |
| kurzfristige Arbeitsunfähigkeit                                                                           | 1.848    | 2.549    | -701                  | -27,5 | 70             | 3,9   |
| <b>= Unterbeschäftigung im engeren Sinne</b>                                                              | 118.575  | 115.538  | 3.037                 | 2,6   | 1.186          | 1,0   |
| <b>+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten</b> | 731      | 800      | -69                   | -8,6  | 17             | 2,4   |
| Gründungszuschuss                                                                                         | 730      | 799      | -69                   | -8,6  | 19             | 2,7   |
| Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit                                                                 | *        | *        | *                     | *     | *              | *     |
| <b>= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)</b>                                                             | 119.306  | 116.338  | 2.968                 | 2,6   | 1.203          | 1,0   |
| Unterbeschäftigungsquote                                                                                  | 10,4     | 10,1     | x                     | x     | x              | 10,4  |
| Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung                                                     | 81,5     | 79,6     | x                     | x     | x              | 78,9  |

\*In der sogenannten Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik sind oder sich in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus befinden. Diese Personen werden statistisch als arbeitsuchend gezählt und können jederzeit eine Beschäftigung aufnehmen, wenn sie eine passende und freie Arbeitsstelle besetzen möchten. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung werden Defizite an regulärer Beschäftigung umfassender erfasst und realwirtschaftliche bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt besser erkannt. Zudem können die direkten Auswirkungen der Arbeitsmarktpolitik auf die Arbeitslosenzahlen nachvollzogen werden.

## 7. Arbeitslosigkeit insgesamt

- 97.264 Menschen in Hamburg waren im Januar 2026 arbeitslos gemeldet.
- Die Arbeitslosigkeit stieg im Vergleich zum Januar 2025 um 4.132 oder 4,4 Prozent.
- Im Januar verloren 8.851 Beschäftigte ihre Erwerbstätigkeit und meldeten sich arbeitslos. Dies sind 2.196 oder 33 Prozent mehr als im Vormonat und 4.132 (4,4 Prozent) über dem Vorjahreswert.
- Gleichzeitig traten 4.944 zuvor arbeitslos gemeldete Menschen eine neue Erwerbstätigkeit an. Dies waren 306 (5,8 Prozent) weniger als im Dezember 2025, aber 607 oder 14,0 Prozent mehr als im Vorjahresmonat Januar 2025.



### Anzahl der gemeldeten Arbeitslosen im aktuellen Monat

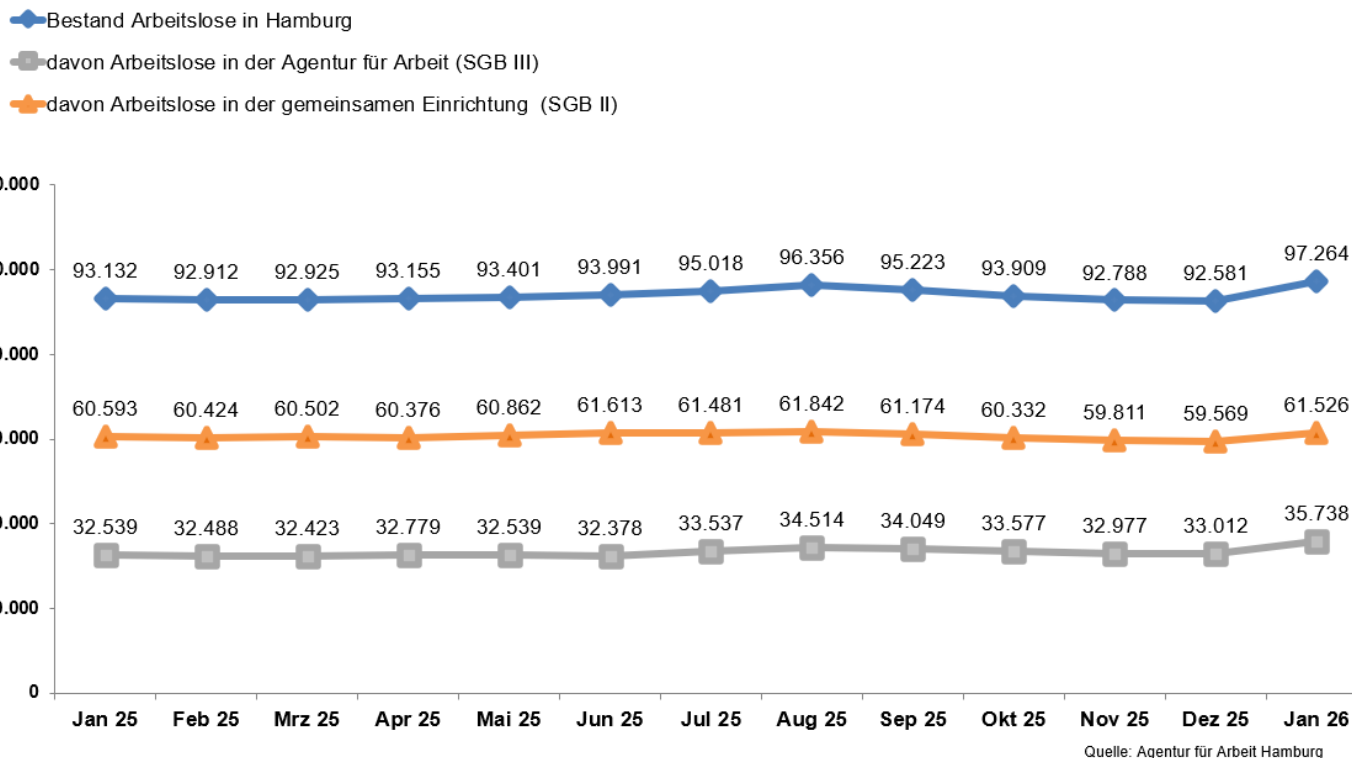
Arbeitslose in Hamburg: 97.264  
 Veränderung zum Vormonat: + 4.683 (+5,1 Prozent)  
 Veränderung zum Vorjahresmonat: + 4.132 (+ 4,4 Prozent)

### Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

Aktuell: 8,6 Prozent  
 Vormonat: 8,2 Prozent  
 Vorjahreswert: 8,4 Prozent

## 8. Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen SGB II und SGB III

- 97.264 Personen sind aktuell in Hamburg in der Agentur für Arbeit und im Jobcenter arbeitslos gemeldet, die sich wie folgt auf die beiden Rechtskreise SGB\* III und SGB II verteilen:
- Agentur für Arbeit Hamburg (SGB III): 35.738 gemeldete Arbeitslose, ein Anstieg zum Vormonat um 2.726 (+ 8,3 Prozent) und zum Vorjahresmonat um 3.199 oder 9,8 Prozent.
- Jobcenter team.arbeit.hamburg (SGB II): 61.526 gemeldete Arbeitslose, ein Anstieg um 1.957 (+3,3 Prozent) zum Vormonat und ein Plus von 933 oder 1,5 Prozent zum Vorjahrsmonat Januar 2025.



### Hamburg insgesamt: 97.264 Arbeitslose

Vormonat: Veränderung um + 4.683 (+ 5,1 Prozent)

Vorjahresmonat: Veränderung um + 4.132 (+ 4,4 Prozent)

### Agentur für Arbeit Hamburg: 35.738 Arbeitslose

Vormonat: Veränderung um + 2.726 (+ 8,3 Prozent)

Vorjahresmonat: Veränderung um + 3.199 (+ 9,8 Prozent)

### Jobcenter team.arbeit.hamburg: 61.526 Arbeitslose

Vormonat: Veränderung um + 1.957 (+ 3,3 Prozent)

Vorjahresmonat: Veränderung um + 933 (+ 1,5 Prozent)

\*Sozialgesetzbuch

## 9. Struktur der Arbeitslosigkeit

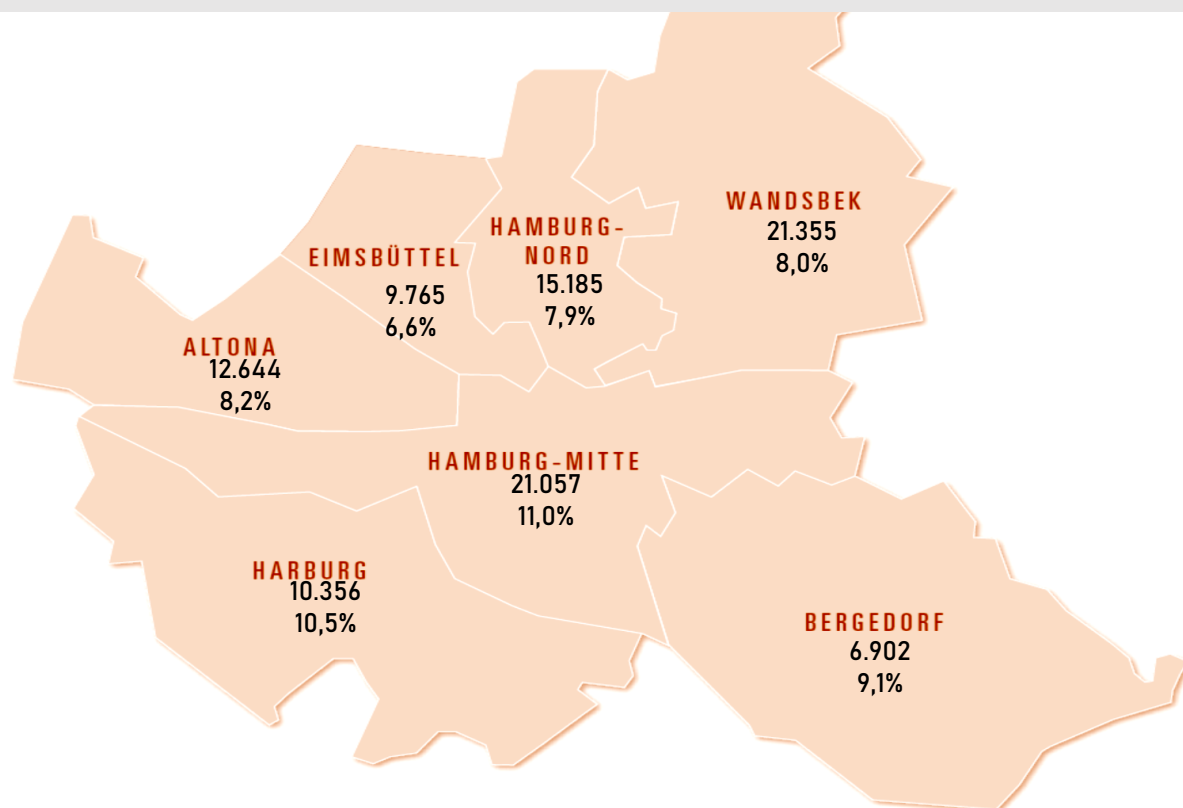
43.130 Fachkräfte waren im Januar 2026 arbeitslos gemeldet, dies entspricht einem Anteil von 44,3 Prozent an der Gesamtarbeitslosigkeit. Gleichzeitig gab es 54.124 Arbeitslose, die als an- oder ungelernt gelten, weil sie formal über keinen beruflichen Abschluss verfügen.

- Insgesamt stieg die Arbeitslosigkeit in Hamburg im Jahresvergleich um 4,4 Prozent (4.132 Personen) an.
- Davon ausgehend, ist die Arbeitslosigkeit bei den unter 25-Jährigen mit 17,3 Prozent (1.184), den Akademiker:innen (9,9 Prozent oder 1.537) und Langzeitarbeitslosen (9,4 Prozent oder 2.676) und Menschen mit Behinderung (7,3 Prozent oder 279) überdurchschnittlich stark angestiegen.
- Unterdurchschnittlich fällt der Anstieg bei den Ausländern aus, deren Zunahme bei 2,1 Prozent oder 783 liegt.

| strukturelle Merkmale                      | Jan 2026 | Veränderung gegenüber |       |                |      |
|--------------------------------------------|----------|-----------------------|-------|----------------|------|
|                                            |          | Vormonat              |       | Vorjahresmonat |      |
|                                            |          | abs.                  | in %  | abs.           | in % |
| <b>Arbeitslose</b>                         |          |                       |       |                |      |
| <b>Bestand</b>                             | 97.264   | 4.683                 | 5,1   | 4.132          | 4,4  |
| 54,2% Männer                               | 52.705   | 2.555                 | 5,1   | 3.087          | 6,2  |
| 45,8% Frauen                               | 44.559   | 2.128                 | 5,0   | 1.045          | 2,4  |
| 8,3% 15 bis unter 25 Jahre                 | 8.047    | 295                   | 3,8   | 1.184          | 17,3 |
| 1,8% dar.: 15 bis unter 20 Jahre           | 1.715    | - 11                  | - 0,6 | 295            | 20,8 |
| 29,7% 50 Jahre und älter                   | 28.869   | 1.521                 | 5,6   | 1.442          | 5,3  |
| 20,7% dar.: 55 Jahre und älter             | 20.126   | 1.110                 | 5,8   | 1.362          | 7,3  |
| 31,9% Langzeitarbeitslose                  | 31.010   | 996                   | 3,3   | 2.676          | 9,4  |
| 4,2% Schwerbehinderte Menschen             | 4.077    | 186                   | 4,8   | 279            | 7,3  |
| 39,7% Ausländer                            | 38.604   | 1.877                 | 5,1   | 783            | 2,1  |
| 55,6% ohne abgeschlossene Berufsausbildung | 54.124   | 2.393                 | 4,6   | 1.595          | 3,0  |
| 26,7% Betriebliche/schulische Ausbildung   | 26.003   | 1.224                 | 4,9   | 1.000          | 4,0  |
| 17,6% Akademische Ausbildung               | 17.127   | 1.066                 | 6,6   | 1.537          | 9,9  |

## 10. Arbeitslosigkeit in den Bezirken für SGB II und SGB III

- Die Arbeitslosenquote in Hamburg ist im Januar auf 8,6 Prozent angestiegen. Im Vormonat lag sie bei 8,2 Prozent, im Vorjahresmonat bei 8,4 Prozent.
- Während der Bezirk Mitte mit 11,0 Prozent die höchste Arbeitslosenquote aller Bezirke aufweist, fällt sie in Eimsbüttel mit 6,6 Prozent moderat aus und liegt mit 2,0 Prozentpunkten unter der Gesamtquote für Hamburg.
- Der hohe Anstieg der Arbeitslosigkeit zum Jahresbeginn von 4.683 verteilt sich relativ gleichmäßig auf die sieben Bezirke mit Blick auf die prozentualen Veränderungsraten. Harburg (+6,7 %), Altona (+6,1 %), Bergedorf (5,3%) und Wandsbek (5,2 %) liegen über dem prozentualen Anstieg für ganz Hamburg von 5,1 Prozent. Nord (4,0%), Mitte (4,3%) und Eimsbüttel (4,9%) liegen drunter.



| Bezirk                 | Januar 2026 | Arbeitslosenquote in % | Veränderung gegenüber |      |                |      |
|------------------------|-------------|------------------------|-----------------------|------|----------------|------|
|                        |             |                        | Vormonat              |      | Vorjahresmonat |      |
|                        |             |                        | absolut               | in % | absolut        | in % |
| <b>Hamburg, gesamt</b> | 97.264      | 8,6                    | 4.683                 | 5,1  | 4.132          | 4,4  |
| <b>Mitte</b>           | 21.057      | 11,0                   | 873                   | 4,3  | 925            | 4,6  |
| <b>Altona</b>          | 12.644      | 8,2                    | 729                   | 6,1  | 249            | 2,0  |
| <b>Bergedorf</b>       | 6.902       | 9,1                    | 347                   | 5,3  | 355            | 5,4  |
| <b>Nord</b>            | 15.185      | 7,9                    | 583                   | 4,0  | 588            | 4,0  |
| <b>Wandsbek</b>        | 21.355      | 8,0                    | 1.047                 | 5,2  | 807            | 3,9  |
| <b>Eimsbüttel</b>      | 9.765       | 6,6                    | 453                   | 4,9  | 506            | 5,5  |
| <b>Harburg</b>         | 10.356      | 10,5                   | 651                   | 6,7  | 702            | 7,3  |



## Veranstaltungshinweise zum diesjährigen Berufseinstieg:



### Verkauf Dich gut!

Die Ausbildungsmesse für den Einzelhandel in Hamburg  
Du willst Kauffrau oder Kaufmann im Einzelhandel werden?  
Oder lockt Dich der Verkauf? Dann lerne Arbeitgeber kennen,  
stelle Dich vor und sichere Dir Deinen Ausbildungsplatz am

**Mittwoch, 25. Februar 2026**  
**10:00 bis 13:00 Uhr**

Agentur für Arbeit Hamburg (im meerBiZ)  
Kurt-Schumacher-Allee 16 | 20097 Hamburg

ARBEITGEBER-SERVICE  
HAMBURG  
Bundesagentur für Arbeit | **jobcenter**

**jugendberufsagentur.**  
HAMBURG

Infos: 



### Die Messe für deine Ausbildung

Lass deine Bewerbungsmappe checken.  
Trainiere das Bewerbungsgespräch, finde freie  
Ausbildungsplätze und lerne Arbeitgeber kennen.

### Deine Chance – Deine Zukunft

**09. – 12. Februar 2026**

täglich von **9:00 – 13:00 Uhr**

Agentur für Arbeit Hamburg  
– im Berufsinformationszentrum meerBiZ –  
Kurt-Schumacher-Allee 16 | 20097 Hamburg

**jugendberufsagentur.**  
HAMBURG



HK Hamburg



Handwerkskammer  
Hamburg



SCHULEWIRTSCHAFT  
Hamburg

## Wie geht's weiter nach dem Abi?



**karriere:dual**  
Du hast dir 'dual' ausgesucht?

Die Messe für duale Studiengänge  
Samstag, 21. März 2026  
10:00 Uhr - 15:00 Uhr  
[www.karriere-dual.de](http://www.karriere-dual.de)



Die Hochschulmesse  
Samstag, 13. Juni 2026  
10:00 Uhr - 15:00 Uhr  
[www.studieren-im-norden.de](http://www.studieren-im-norden.de)

Bundesagentur für Arbeit  
Agentur für Arbeit Hamburg  
bringt weiter.

**jugendberufsagentur.**  
HAMBURG